

# Hinweise und Erläuterungen

Die Vokalverbindungen ua – üa – ou – öü – ia – ue – au – üö – uo – und ie – ei sind häufig vorkommende Doppellaute = Diphthonge, die manchmal durch ein hinzugefügtes „e“ zum Triphthong werden, z.B.:

Es würde geraten	Et wöüer geron
Das wurde gesagt	Dat wouer e´ sagt

Alle obigen Laute sind leicht zu lesen, bis auf „ei“ und „ie“. Dabei ist nämlich zu unterscheiden, ob ei als ai oder als e-i zu sprechen ist. Beim ie geht es darum, ob es sich um eine Dehnung ie oder aber um eine Trennung i-e handelt. Ein Doppelpunkt über dem i (Trema) macht deutlich, dass die Trennung erfolgen muß, z.B.:

du schreibst	du schriewes
das weiß keiner	dat weiß keiner
die Weide	dei Weihe
die Wiese	dei Wiese
die Art und Weise	dei Art un Wiese

Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass es im Plattdeutschen neben den normalen, geschlossenen o und ö auch das offene o und ö gibt, und zwar recht häufig. Um auch hier eine Hilfe zu geben, ist die offene Sprechweise durch **Fettschrift** des **o** und **ö** kenntlich gemacht.

Z.B.:

hören **hören**, für **füör**, atmen **öhmen**  
gehen **gohn**, trocken **dröuge**, Pfahl **Pohl**, **Pöhle**  
fertig **prot**, Salat **Zalot**, böse **böüse**, darauf **doop**

Bei der Schreibweise mancher Wörter ist es oft Ansichtssache und bleibt es dem Autor überlassen, ob ein einfacher oder ein doppelter Mitlaut angewandt wird. Das gilt auch bei s und ß sowie bei g und ch.

Z.B.:

nehmen =	niammen, niamen
sägen =	siannen, sianen
ich darf =	ieck draff, ieck draf,
er durfte =	hei droffte = hei drofte
verkauft =	verkoftt, verkoft

Ähnlich verhält es sich mit dem Dehnungs – h: wohnen, wuahmen, wuanen

Da das a nur kurz gesprochen wird, wäre wuanen die logischere Form. Auch Fritz Linde hat das gleiche Wort nicht immer gleich geschrieben. Wesentlich ist stets, dass die originale Sprechweise erhalten bleibt.

Falls für ein hochdeutsches Wort verschiedene plattdeutsche Ausdrücke möglich sind, so sind diese durch einen / getrennt aufgeführt.

Übrigens sind die Selbstlaute und Umlaute a, ä, / o, Ö / u, ü bei der alphabetischen Einordnung gleichgestellt worden.

Wie auf Seite 217 der Hiarkelmai-Ausgabe 1962 ausgeführt ist, stellt das häufige Zusammenziehen, das lautliche Aneinanderbinden von Wörtern, ein besonderes Kennzeichen der plattdeutschen Sprache dar. Von den dort genannten Beispielen seien hier erwähnt.

intem = in diam / in dian	= in dem / in den
we´k = well ieck	= will ich
däut´e = däut hei	= tut er
dat het vie e´don = dat he´ve don	= das haben wir getan

Weitere Beispiele sind:

In'n Sinn, ut'm Sinn!  
In dian Sinn, ut diam Sinn!

In den Sinn, aus dem Sinn!  
In den Sinn, aus dem Sinn!

Dat maußte wietten.  
Dat maußt du wietten.

Das musst Du wissen

Hiasse se seihen?  
Hias du sei e´seihen?

Hast Du sie gesehen?

Büsse wier do?  
Büs du wier do?

Bist Du wieder da?

Dat ha ´k mie so e´dacht.  
Dat har ieck mie sou e´dacht.

Das hatte i-ch mir so gedacht.

Wohiar kann´e dat wietten?  
Wohiar kann hei dat wietten?

Woher kann er dass wissen?

Dat künn´k nit!  
Dat künn ieck nit!

Das könnte ich nicht!

İeck künn´t nit!  
İeck künn et nit!

Ich könnte es nicht!

Dat kannste mie löüwen.  
Dat kannst du mie löüwen.

Das kannst Du mir glauben.

Vor allem bei den Dingwörtern ist auch eine Reihe solcher Ausdrücke genannt, die hochdeutsch wie plattdeutsch vollkommen gleich geschrieben wie gesprochen werden. Es handelt sich dabei in der Regel um Wörter, die allgemein gebräuchlich sind und deshalb das Gesamtbild abrunden sollen.

Unser Kiersper platt, wie es uns Fritz Linde schriftlich vermittelt hat, war im Laufe der Zeiten natürlich manchen Einflüssen ausgesetzt. So ist die Einwirkung der französischen Besatzung, von der auch das Sauerland einige Zeit zwischen 1806 – 1813 betroffen wurde, bis in die Gegenwart zu erkennen. Manche eingegliederten Ausdrücke in Fritz Lindes Erzählungen und im üblichen Sprachgebrauch weisen darauf hin. Einige davon seien hier genannt:

vorwärts  
unbedingt  
mutig  
entschlossen  
Landstraße  
Besuch  
Schwierigkeiten

allemasch  
pattu  
kurascheiert  
resolut  
Schusei  
Visite  
Malöüer

allez marche  
partout  
couragé  
resolu  
chaussée  
visite  
malheur

### Auf Personen bezogene Fürwörter

Anreden wie Du usw. werden im Plattdeutschen kleingeschrieben, außer

Sie	= iat und Ink	veraltet: I und Au
Ihnen	= Ink	veraltet: Au

Zum Beispiel:

Wie Sie wollen.                      veraltet: At I wellt.

Wir haben sie gesehen.  
Vie het Ink e´seihen.                      veraltet: Vie het Au e´seihen.

Wie es Ihnen gefällt.  
Wo et Ink gefällt.                      veraltet: Wo et Au gefällt.

aber:    He, Sie! Hören Sie mal!  
          He, Sei! Hört es!

Bei der weiblichen und sächlichen 3. Person Einzahl ist folgende Besonderheit zu beachten:

Sind die Fürwörter sei = sie und et = es auf bestimmte Personen bezogen, so tritt das Fürwort iat an deren Stelle, z.B.:

Erna ist im Garten. Sie will Blumen pflücken.  
Erna es im Garen. iat well Blaumen plücken.

Als Tante Trude zu Besuch kam, brachte sie mir ein Buch mit.  
At Tante Trude op Visite kam, brachte iat mie en Bauk met.

Ein Mädchen kommt aus dem Haus. Es will spielen.  
En Wecht küömmet ut´m Huse. iat well spiellen.

Die kleine Anna konnte nicht zur Schule gehen. Sie war krank geworden.  
Dei kleine Anna kunn nit in de Schaule gohn. iat was krank e´wouern.

aber:    Als Großmutter kam, wollte sie sich nur eben nach den Kindern umsehen./ Die Frau kam. Sie wollte ihre Kinder sehen.  
          At Beßmouder kam, woll sei sieck blouß no dian Kingern ümmeseihen./ Dei Frau kam. Sei woll iahre Kinger seihen.

Mutter kam in die Stube. Sie setzte sich auf einen Stuhl.  
Mouder kam in de Stuowe. Sei ging op´n Stauhl sitten.

Das Kind wurde müde. Es mußte ins Bett.  
Dat Kind wouer mäuhe. Et mochte in´t Berre. (int Berre.)

Wird, wie oben angeführt, die 3. Person Einzahl sei (= sie) ersetzt durch iat, so ergeben sich in Verbindung damit folgende, abweichende besitzanzeigende Fürwörter:

Sie (die Mutter) besucht ihr Kind.  
Sie (Lina) besucht ihr Kind.  
Sie hat es ihrem Bruder gegeben.  
Sie (Lina) hat es ihrem Bruder gegeben.  
Sie verkaufte ihren Hof.  
Sie (Lina) verkaufte ihren Hof.

In ihrer Not kam Lotte zu mir.  
Trude kam. Ich setzte mich neben sie.

Ich saß neben ihr.  
Großmutter kam.  
Ich setzte mich neben sie.  
Ich saß neben ihr.

Sei besäuket iahr Kind  
Iat besäuket sien Kind.  
Sei hiat et iahrem Brouer e'gaft.  
Iat hiat et seinem Brouer e'gaft.  
Sei verkofted iahren Huaf.  
Iat verkofted sienen Huaf.

In siener Nout kam Lotte **no** mie.  
Trude kam. Ieck satte mieck niawen iat.

Ieck sat niawen iahme.  
Beßmouder kam.  
Ieck satte mieck niawen sei.  
Ieck sat niawen iahr.

### Tätigkeitswörter

Wegen der vielen Unregelmäßigkeiten sind sämtliche Grundformen, also Tätigkeitswörter ohne Vorsilbe, durchkonjugiert.

Bei solchen mit Vorsilbe ist die Grundform in Klammern angegeben, unter der die vollständige Konjugation zu finden ist. Ansonsten sind die Verben mit Vorsilbe soweit konjugiert, daß die Behandlung der Vorsilben deutlich wird.

Bei der 3. Person Einzahl ist nur *hei = er* aufgeführt, da die Formen *bei sei = sie* und *et = es* dieselben sind. Dasselbe gilt für die Hilfszeitwörter, die im Abschnitt A-1 enthalten sind.

Von gleichen Mehrzahlformen bei *vie = wir*, *iat = ihr* und *sei = sie* ist nur *vie = wir* angegeben. Bei auftretenden Unterschieden sind alle drei Formen genannt. Dabei ist nicht immer eine zwingende Unterscheidung angezeigt.

Wegen der zuweilen abweichenden Befehlsformen sind auch diese - soweit sinnvoll – angeführt.

Bei regelmäßig konjugierten Tätigkeitswörtern gibt es zwei Formen der

1. Vergangenheit:

ich atmete	ïeck öhmere	ich bedauerte	ïeck beduerte
ich arbeitete	ïeck arbere	ich lieferte	ïeck liewerte
ich klopfte	ïeck kloppere	ich spaltete	ïeck spollte
ich lachte	ïeck lachere	ich löffelte	ïeck liëppelte
ich schabte	ïeck schawere	ich nörgelte	ïeck nüörgelte

Die Abgrenzung zwischen beiden Formen ist hin und wieder fließend:

er lohnte	hei lounnere	hei louhnte
er bebte	hei biewere	hei biewete
er lugte um die Ecke	hei linsere/ linste ümme de Ecke	

Bei Verben ohne Vorsilbe wird bei der 2. und 3. Vergangenheit ein *e´* vorangestellt:

Er hat ein Buch gelesen.	Hei hiat en Bauk e´luasen.
Wir hatten einen Brief geschrieben.	Vie han en Breif e´schriewen.

Wenn das Wort vor dem *é* mit einem gesprochenen *e* endet, so entfällt das *e´*.

Ich habe ihn gesehen.	ïeck hewwe iahne seihen.
Du hattest es ihm versprochen.	Du has et iahme luawet.
Das haben wir alle gehört.	Dat he´vie alle hort.
Die Kühe sind auf die Weide gegangen.	Die Käuhe sind op de Weihe gohn.

aber:

Er hat es mir gegeben.	Hei hiat et mie e´gaft.
Wir haben Dir gedroht.	Vie het die e´drügget.

Steht die Vergangenheitsform vor einem Dingwort, so wird anstatt des *e´* die Vorsilbe *ge* angewandt:

ein geladenes Gewehr	ne gelarrene Flinte
gekaufte Äpfel	gekofte Äppel
gefundene Sachen	gefungene Saken

auch: gesagt, getan!                      gesagt, gedon

Zur 2. Person Mehrzahl der 1. Vergangenheit ist zu bemerken:

ihr glaubtet	iat gloffen
ihr gucktet	iat keiken
ihr hörtet	iat horten
ihr kriegtet	iat kreigen
ihr liefet	iat leipen
ihr schobt	iat schöüwen
ihr schriebt	iat schreïwen
ihr schliefet	iat schleipen
ihr saht	iat sogen
ihr schlugt	iat schlaugen
ihr machtet	iat marren
ihr trafet	iat drapen
ihr triebt	iat dreiwen
ihr truget	iat draugen

Die vorstehenden Vergangenheitsformen stimmen mit der 1. und 3. Person überein. Das trifft auch auf folgende Formen zu:

ihr arbeitetet	iat arberen
ihr erlebtet	iat beliaweren
ihr färbtet	iat fiarweren
ihr gründetet	iat grünneren
ihr klagtet	iat klageren
ihr klebtet	iat kliaweren, piackeren
ihr leuchtetet	iat lücheren
ihr lobtet	iat luaweren
ihr lostet	iat louseren
ihr drohtet	iat drüggeren

Nachstehende Vergangenheitsformen sind ebenfalls mit der 1. und 3. Person Mehrzahl identisch. Wird der Endbuchstabe „n“ durch ein „t“ ersetzt, so ergibt sich eine Vergangenheitsform, die – wie auch in manchen weiteren Fällen – auch angewandt werden kann. Sie lehnt sich an die entsprechende hochdeutsche Schreib- und Sprechweise an.

Dem Abschnitt A 2 (Tätigkeitswörter) dieses Leitfadens wurde durchweg die den nachfolgenden Beispielen gemäßige Form mit dem Endbuchstaben „n“ zugrunde gelegt.

ihr dachtet	iat dachten
ihr fühltet	iat fäuhlten
ihr gönntet	iat gunnten, gunnen
ihr halfet	iat holpen
ihr heiltet	iat heilten
ihr hindertet	iat hingerten
ihr kauftet	iat koffen
ihr nageltet	iat nialten
ihr prahltet	iat prohlten
ihr poltertet	iat polterten
ihr rücktet	iat ruchten
ihr rolltet	iat rollten
ihr sprachet	iat küerten
ihr stelltet	iat stallten

ihr studiertet

iat studeierten

und andere.

Die 2. Person Einzahl der Gegenwart unterscheidet hauptsächlich zwei Formen. Die eine hat den Endbuchstaben t, die andere ein s.

du kannst	du kannst
du mußt	du maußt
du weißt	du weißt
du sinnst	du sinnst, sinnes
du dienst	du deinst
du weinst	du hülst (auch hüls)
du wählst	du wählst (auch wähls)
du tust	du däust
du fühlst	du fäuhlst (auch fäuhls)
du schreibst	du schriewes
du arbeitest	du arbes
du faulenzst	du fulänzes
du bleibst	du bliewes
du stiehst	du stiells
du bettelst	du bialls

Außerdem gibt es direkte Unregelmäßigkeiten:

du streitest	du striß / stris
du sollst	du saß / sas
du willst	du woß / wos
du stößt	du stöß
du gießt	du güß

Vergangenheitsformen der 2. Person Einzahl :

du drücktest	du druchtes
du lasest	du lauses
du gucktest	du keikes
du fragtest	du freiges
du straftest	du stroferes
du drehtest	du drägeres
du hieltest	du holls
du solltest	du solls
du wolltest	du wolls
du standest	du stunns

Die Abgrenzung ist manchmal auch fließend :

du lachtest	du lacheres / lachtes
du träumtest	du dröumeres / dröümtes

Die Konditionalformen der Tätigkeitswörter sind in den Fällen aufgeführt, wenn sie mit der 1. Vergangenheit nicht identisch sind. Den betreffenden Zeilen ist ein kurzer Vorsatz wie Hei dachte, ... vorangestellt.

Kurze Vorsilben werden bei den Vergangenheitsformen 2 und 3 in der Regel mit dem e´ verbunden:

ausgelacht	ute´lachtet
vorgesagt	vüöre´sagt
aufgehoben	ope´haft



Der besseren Lesbarkeit wegen können längere Vorsilben auch getrennt geschrieben werden:

untereinandergemengt	ungerein e´mänget
voreinandergestellt	vüörein e´stallt
übereinandergeworfen	üöwerein e´schmieten

Wird in einem haben-Satz die Grundform eines Verbes durch ein zweites Verb erweitert, so steht das zweite Verb in der 2./3. Vergangenheit, aber ohne die Vorsilbe e´. Die folgenden einfachen Beispiele zeigen das:

Das hätte er garnicht machen brauchen.  
Dat här hei garnit maken brucht.

Du hast das sagen dürfen?  
Du hias dat sien droft ?

Wir haben das lesen können.  
Vie het dat liasen kunnt.

Ihr habt das schreiben müssen.  
Iat het dat schriewen mocht.

aber (ohne haben-Form):

Du magst das sagen dürfen.  
Du mags dat sien drüöwen.

Wir sollen das lesen können.  
Vie sollt dat liasen künnen.

Ihr wollt nicht laufen müssen.  
Iat wolln nit loupn mäuten.

Die Schreibweise von erweiterten Grundformen:

offenzumachen	uappentedaun
anzugeben	antegiewen
vorzufahren	vüörteföühern
einzureihen	interiggen
nachzuliefern	noteliewern
gegenüberzustellen	gieggenüöwertestellen
zuzuschließen	tauteschluten
wegzugehen	futt te gohn (futtegohn = weggegangen = futte´gohn)
unterzustellen	ungertestellen
zu unterstellen	te ungerstellen
zu überlegen	te üöwerlien
zu hinterbringen	te hingerbrängen

Aber auch gegen unger te stellen oder gïeggenüöwer te stellen ist nichts einzuwenden.  
Fremdwortverben mit der Endung ieren werden ins Plattdeutsch übernommen mit der Endung eiern:

passieren	passeiern
kalkulieren	kalkuleiern
operieren	opereiern

Unter den Verben ist auch eine Anzahl mit Vorsilbe enthalten. Natürlich können darüber hinaus weitere Grundformen mit Vorsilben versehen und dadurch neue Wörter gebildet werden. Für diese gelten ie vorstehenden Regeln ebenfalls.

Satzbildungen:

Das hätte überlegt werden müssen.  
Dat här üöwerlagt wärn mocht.

Das Haus soll verkauft worden sein.  
Dat Hus sall verkoft wouern sein.

Du wärst sicher zeitig fertig geworden, wenn man Dir geholfen hätte.  
Du wärs siecker biatien prot e' wouern, wann me die e' holpen här.

Ich hätte das sein lassen sollen.  
ÿeck här dart sien loten sollt.

Wir haben das tun wollen, ohne alle Möglichkeiten zu bedenken, die damit verbunden sein können / konnten / könnten.  
Wie het dat daun wollt, ohne alle Müöglickkeiten te bedänken, dei domet verbungen sien kunnt / kunnen / können.

Aus grammatikalischen Gründen folgende Beispiele:

Wenn er unterrichtet worden wäre, hätte das gemacht werden können.  
Wann hei ungerrichet wouern wär, här dat e'matt wärn kunnt.  
Einfach: Wann hei't e'wußt här, wär't e'matt wouern.

Das hat er gewiß tun wollen, wenn man ihn hätte arbeiten lassen.  
Dat här hei gewiß daun wollt, wann me ne här arben loten.  
Einfach: Hei här't e'don, wann meine loten här.

Das wäre wohl besser zu machen gewesen, wenn die Vorschriften eingehalten worden wären.  
Dat wär wual biatter te maken e'wias, wann die Vüörschriften inne'hollen wouern wären.  
Einfach: Dat wär biatten geron, här me de Vüörschriften ine'hollen.

Plattdeutschgemäß ist immer das Einfache!  
Zukunftsformen:

ich werde gehen, laufen	ÿeck wäre gohn, loupen
schreiben beachten	schriewen beachen

nicht verwechseln mit:

*ich wäre gegangen  
ich wäre gelaufen*

*ïeck wär e'gohn  
ïeck wär e'loupen*

du wirst gehen...  
er wird gehen...  
wir werden gehen...

du weiers gohn...  
hei weiert gohn...  
vie wät gohn...

ich werde gehen können  
du wirst gehen können  
er wird gehen können  
wir werden gehen können

ïeck wäre gohn können  
du weiers gohn können  
hei weiert gohn können  
vie wät gohn können

Analog:

Ich würde gehen,...

ïeck wöüer gohn  
du wöüers gohn  
hei wöüer gohn  
vie wöüern gohn

### Dingwörter

Unregelmäßige Mehrzahlformen sind vollständig oder durch den maßgeblichen Wortteil angegeben.

Bei regelmäßiger Mehrzahlform ist jeweils die anzufügende Endung vermerkt.

Fremdwort.Substantive mit der Endung **ion** werden mit der Endung **-ioun** ins Plattdeutsche übernommen:

Kalkulation	Kalkulatioun, -en
Gratulation	Gratulatioun, -en
Operation	Operatioun, -en

Die hochdeutsche Endung **-schaft** wird durch die Endung **-schopp** ausgedrückt:

Freundschaft	Fröndschopp
Feindschaft	Fiendschopp
Nachbarschaft	Nohwerschopp
Gemeinschaft	Gemeinschopp

Eine direkte Mehrzahlform ist nicht bekannt. Sie wird umgangen durch das Vorsetzen von jede oder alle, also:

jede Fröndschopp, alle Fiendschopp, usw.

Ansonsten ist auch üblich:

Freundschaft	Fröndschopp, Fröndschaften, usw.
--------------	----------------------------------

### Eigenschaftswörter und andere Wörter

Wo es sinnvoll erscheint, sind bei den Eigenschaftswörtern die Steigerungsformen angeführt.

Bei Eigenschaftswörtern mit direkter Verbindung zu Dingwörtern sind folgende Ausdrucksformen zu beachten:

der gute Mann  
ein guter Mann  
die gute Frau  
eine gute Frau  
das gute Kind  
ein gutes Kind

dei guerre Käl / iahr guerre Käl  
en guerren Käl  
dei guerre Frau / siene guerre Frau  
ne guerre Frau  
dat durre Kind / unser guerre Kind  
en guet Kind

der hohe Baum  
ein hoher Baum  
die schöne Blume  
eine schöne Blume  
das große Haus  
ein großes Haus

dei houge Boum / mien houge Boum  
en hougen Boum  
dei schöne Blaume / inke schöne...  
ne schöne Blaume  
dat groute Hus / dien groute Hus  
en grout Hus

gute Männer  
die guten Frauen  
die guten Kinder

guerre Mannslü  
dei guerren Fraulü  
dei guerren Kinger

hohe Bäume  
die hohen Bäume

houge Böüme  
dei hougen Böüme

schöne Blumen  
die schönen Blumen

schöne Blaumen  
dei schönen Blaumen

große Häuser  
die großen Häuser

groute Hüser  
dei grouten Hüser

mein treuer Freund  
sein treuester Freund  
er ist ein treuer Freund

mien trügge Frönd  
sien trüggeste Frönd  
hei es en trüggen Frönd

meine treuen Freunde  
seine treuesten Freunde  
sie sind treue Freunde

miene trüggen Frönge  
siene trüggesten Frönge  
sei sind trügge Frönge

unser liebes Kind  
eure liebe Tochter  
ihr lieber Sohn

unse / unser leif Kind / leiwe Kind  
inke leiwe Tochter  
iahr leiwe Suon

unsere lieben Kinder  
eure lieben Töchter  
ihr lieben Söhne

unsere leiwen Kinger  
inke leiwen Döchter  
jahre leiwen Süönne

gut geratene Kuchen  
der gut geratene Kuchen  
ein gut geratener Kuchen

guet gerone Kauken  
dei guet gerone Kauken  
en guet geronen Kauken

gut geratene Zeichnungen  
die gut geratene Zeichnung  
eine gut geratene Zeichnung

guet gerone Teichnungen  
dei guet gerone Teichnung  
ne guet gerone Teichnung

gut geratene Bilder  
das gut geratene Bild  
ein gut geratenes Bild

guet gerone Bilder  
dat guet gerone Bild  
en guet geron(et) Bild

sein / ihr ganzes Streben  
unser aller Mut

sein / iahr ganze Striawen  
unse aller Maut

### Verbindungen mit Verhältniswörtern

Einige Beispiele:

an der Straße  
an einem großen Tor

an der Stroote  
an ´nem grouten Dore

bei der Tante  
bei einer Gelegenheit

bie der Möühne  
bie ´ner Gelianheit

unterm Haus  
unter einem Strauch

bungerm Huse  
unger ´nem Struke

in die Schule  
in der Schule  
in einer kurzen Zeit  
in einem großen Faß  
in den Bergen

in de Schaule  
in der Schaule  
in ´ner kuatten Tied  
in ´nem grouten Fate  
in ´n Bargaen

durch die Bank  
durch ein Loch

dürch de Bank  
dürch en Luack

auf dem Dach  
auf die Weide

op´m Dake  
op de Weihe

mit einem dicken Stock  
mit einer langen Leine

met´m dicken Praken  
met ´ner langen Liene

ich hatte an ihn gedacht  
er stellte sich vor ihn

ieck har an ne dacht  
hei ging vüör ne stohn

geh an die Seite  
geh an die Seite

goh an de Siet  
goh an dei Siet

nur ein Stück  
nur ein Stück

blouß en Stücke  
blouß ein Stücke

Steigerungen:

Als 2. Steigerungsstufe ist stets:

et beste, et schönste, et klennte, et grötteste

angegeben, weil diese Form vorwiegend benutzt wird.

Die Anwendung von:

am besten, am schönsten, am klennten, am gröttesten

ist aber auch möglich.

Alleinstehende Eigenschaftswörter:

Das ist ein großes, gößeres  
kleines, kleineres  
schönes, schöneres  
gutes, besseres

Dat es en groutet, grötteret  
kleinet, klenneret  
schöünert, schönneret  
guerret, biatteret

Etwas Großes, Größeres

ein größerer Mann  
ein größerer  
eine tüchtigere Frau  
eine tüchtigere  
ein schöneres Mädchen  
ein schöneres  
ein kleineres Haus  
ein kleineres

Guerres, Biatteres

en grötteren Käl  
en grötteren  
ne düchtigere Frau  
ne düchtigere  
en schönner Wecht  
en schönneret  
en klenner Hus  
en klenneret

Ausdrucksformen mit Fürwörtern:

Die Taube auf dem Dache  
Er ging auf's Feld

Dei Duwe op'm Dake  
Hei ging no'm Felle

Ihr geht mit der Mode  
Ich kam mit dem Auto  
Ich kam mit dem Auto

Iat got met der Moude  
ÿeck kam met'm Auto  
ÿeck kam met 'nem Auto

Er kam in einen Regen  
Er kann's in einer Stunde  
Er geht in einer Stunde  
Er geht in die weite Welt

Hei kam in 'nen Rian  
Hei kann't in 'ner Stunne  
Hei geiht in 'ner Stunne  
Hei geiht in de wie Welt

Er ging nach einer Weile  
Nach dem Regen scheint die Sonne  
Nach einem Regen scheint die Sonne

Hei ging no 'ner Wiele  
No'm Rian schient de Sunne  
No'nem Rian schient de Sunne

Ich gehe zum Nachbarn  
Er ging zur Schule

ÿeck goh no'm Nohwer  
Hei ging in de Schaule

Ich stand vor dem Haus  
Er sprang über en Zaun

ÿeck stund vüör'm Huse  
Hei sprang üöwer'n Tun



Direkte und Briefanreden:

	Liebe Mutter	Leiwe Mouders
	Lieber Vater	Leiwe Vader
	Lieber Mann	Leiwe Mann
	Liebe Frau	Leiwe Frau
	Liebe Tochter, Schwester	Leiwe Dochter / Süster
	Lieber Sohn / Bruder	Leiwe Suon / Brouer
	Liebe Kinder	Leiwe Kind
	Liebe Kusine / Tante	Leiwe Kusine / Möühne,
Tante	Lieber Vetter / Onkel	Leiwe Vedder, Öühme
	Lieber Freund	Leiwe Frönd
	Liebe Freunde	Leiwe Frönge
	Liebe Liese	Leiwe Liese
	Lieber Hans	Leiwe Hans
	Liebes Lieschen	Leiwe Liesken
	Liebes Hänschen	Leiwe Hänsken

Ebenso mit vorgesetztem mien bzw. miene.

Sehr geehrter Herr...	Sähr geährter Här...
Sehr verehrte Frau...	Sähr verährte Frau...
Sehr verehrtes Fräulein...	Sähr verähr(e)t Frollein...